

RADOLFZELL vor 20 Stunden

Neue Anlage gegen den Durst: Stadtwerke sorgen für massig neues Trinkwasser

Die Stadtwerke bauen eine neue Wasseraufbereitungsanlage an der Frauenwiesquelle. Beim Richtfest wird klar, wie wichtig die Quelle ist und wie viel Wasser die Radolfzeller jeden Tag verbrauchen.



Beim Richtfest an der neuen Wasseraufbereitungsanlage der Frauenwiesquelle in Böhringen feierte Stadtwerke-Geschäftsführer Tobias Hagenmeyer (Bildmitte) zusammen mit den Architekten und Handwerkern die Errichtung des Gebäudes. | Bild: Jarausch, Gerald

**GERALD JARAUSCH**

Rund 5000 Kubikmeter Wasser benötigen die Radolfzeller Bürger statistisch gesehen jeden Tag. An warmen Tagen können es laut Lars Kiesling von den Stadtwerken Radolfzell aber durchaus schon einmal 1000 bis 2000 Kubikmeter mehr sein. Damit dies jeden Tag aufs Neue gewährleistet ist, müsse sein Unternehmen permanent daran arbeiten, dass die Quellen für das lebenswichtige Nass auch in Zukunft noch zur Verfügung stehen.

Einen Schritt in diese Richtung sind die Stadtwerke nun gegangen. Für rund 2,5

Millionen Euro wird in Böhringen eine neue Wasseraufbereitungsanlage gebaut, die das Wasser der Frauenwiesquelle reinigen wird. Bisher geschieht dies noch am Standort der Stadtwerke am Untertorplatz. Da man das **Gelände aber in den nächsten Jahren räumen muss**, wurde eine neue Aufbereitungsanlage notwendig, so Kiesling beim Richtfest der neuen Anlage.

1200 Kubikmeter Wasser täglich

Diese findet sich in direkter Nähe zum Böhringer Bahnhof und soll ab dem kommenden Jahr täglich rund 1200 Kubikmeter Trinkwasser reinigen und bereitstellen. Etwa die Hälfte davon wird im Ortsteil Böhringen selbst verbraucht. „Die Frauenwiesquelle ist eine der wichtigsten Quellen neben den Tiefbrunnen der Stadt“, erklärte Lars Kiesling.

Aktuelle Debatte

 39 Debattierende

Sollen Windräder am Bodensee gebaut werden?

Ja

Nein

950 Stimmen – [Ergebnis ansehen](#)



Michael Reimann

Nein

Alternative Stromerzeugung ist wichtig und bei der richtigen Art und Weise auch zwingend notwendig. Daher bin ich für DURCHDACHTE Lösungen. Wasserk...[Mehr lesen](#)

Das könnte Sie auch interessieren

**RADOLFZELL**

Grundwasser in Gefahr? Das fürchten Gemeinderäte bei der Erweiterung des Nasskies-Abbaus

**KONSTANZ**

Was für eine Finale! So fulminant beendet Alligatoah die Sommerkonzerte 2024

Bei dem Bau habe man auf eine einfache Konstruktion gesetzt. Auf die gegossene Betonbodenplatte wurden umgehend die großen Tankbehältnisse gesetzt und anschließend mit einem Gebäude in Holzrahmenbauweise umbaut. Der fensterlose Bau kommt auch sonst sehr schlicht daher. Die Verschalung aus sägerauem Holz passt zu diesem Konzept.

Gebäude ist ein riesiger Kühlschrank

Technisch betrachtet wird das Wasser aus der Quelle in dem Gebäude durch einen Mehrschichtfilter geführt und anschließend mit Ozon behandelt. Zur Sicherheit und um eine Keimfreiheit zu garantieren, wird das Wasser abschließend noch mit UV bestrahlt.

Das könnte Sie auch interessieren

**RADOLFZELL**

Die Schweizer übernehmen: Statt der BSB verkehrt nun das Zeller-Schiff mittwochs auf dem Untersee

Weil das Wasser über das Jahr eine gleichbleibende Temperatur von zwölf bis 13 Grad Celsius aufweist, arbeitet das Gebäude wie ein überdimensionaler Kühlschrank, bei dem die Architekten ihre Dämmmaßnahmen praktisch umkehren mussten.

Die Arbeiten für das Gebäude wurden laut Kiesling im geplanten Zeitraum umgesetzt. Fehlt nur noch eine neue Leitung nach Radolfzell, doch die soll noch gelegt werden.